

# Kirchendiener freuen sich auf den Besuch des großen „Ostpreußen-Chronisten“

Von Claudia Marsal

Es vergeht kaum eine Woche, ohne dass in Malchow Gäste zu Veranstaltungen willkommen geheißen werden und viele Besucher in das Gotteshaus locken. Jetzt kommt Arno Surminski.

UCKERMARK – Die Malchower Kirche, 50 Jahre vergessen und dem Verfall preisgegeben, ist heute vielleicht eins der meist besuchtesten Gotteshäuser in der Uckermark. Durch den benachbarten Labyrinthpark und die



Die Andacht dort hielten Danilo Hering, Annette Kister, die beiden Konfirmanden Anna Sonnenberg und Cousine Melina Sonnenberg sowie Irmtraut Peick (von links).

FOTO: PRIVAT

vielen aktuellen Veranstaltungen zu verschiedensten Themen kommen jährlich mehrere tausend Besucher hierher. Dieses Programm lässt sich nur mit engagierten Helfern umsetzen, ist man sich im Pfarramt bewusst.

Den Ehrenamtlern gehört deshalb der größte Dank. Erleben konnte man die rühri-gen Männer und Frauen un-längst bei einer Andacht, die anlässlich des Denkmaltages von den Bewohnern selbst gehalten wurde.

Im Podium standen diesmal Danilo Hering, Annette Kister, die beiden Konfirman-den Anna Sonnenberg und Cousine Melina Sonnenberg sowie Irmtraut Peick. In Malchow ist übrigens auch schon seit nunmehr 15 Jahren der Internationale Malchower Kirchenpreis zu Hause, der

jährlich hunderte Kinder und Jugendliche aus Deutsch-land, Polen und Lettland an-zieht. Sowohl während der Bewerbervorspiele als auch bei den anschließenden Preisträgerkonzerten ist die kleine Kirche bis auf den letz-ten Platz besetzt.

Bereits am Mittwoch, 25. September, ist hier ein re-nommierter Autor zu erle-ben. Ab 18 Uhr wird der als „Ostpreußen-Chronist“ be-kannte Schriftsteller Arno Surminski in Malchow zu erle-ben sein und über Versöh-nung und Völkerverständi-

gung sprechen. Der Protago-nist des Abends ist selbst schon 90 Jahre alt und hatte kurz vor seinem großen Jubi-läum noch einen neuen Ro-man herausgebracht, der den Titel „Von den Wäldern, Ro-man einer Heimkehr“ heißt. Er wird hier aber aus seinem Buch „Als die Stadt brannte“ lesen. Der Bremer Historiker Dr. Christopher Spatz, der in Malchow selbst unlängst die Ausstellung Hungerskinder gezeigt hatte, wird den betag-ten Redner in Hamburg abhol-en und mit in die Uckermark bringen.